

diesem Punkt wird auch die Frage der Kalkulation behandelt, wobei der Geschäftsführer darauf aufmerksam macht, daß die Frage des Leistungswuchers durch die Preisprüfungsstellen auch an das Uhrmacher- und Goldschmiedegewerbe herangetragen wird. Er bespricht die Aufstellung der Unkostenberechnung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher und kommt zu dem Ergebnis, daß es unmöglich ist, daß ein allein arbeitender Meister geringere Unkosten hat, als ein Betrieb, der mit Hilfskräften arbeitet. Die Aufstellung des Zentralverbandes zeigt einen Unterschied in Höhe von 17,2 %. Das Bild ändert sich aber sofort, wenn man die Summe der Unkostenprozentsätze in ein Verhältnis zu den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden bringt. Durch die Kalkulation des Zentralverbandes wird der Anreiz geschaffen, vielleicht zum Schaden des Gewerbetreibenden selbst, daß der allein arbeitende Meister in seinen Reparaturpreisen die mit Hilfskräften arbeitende Werkstatt unterbietet. Die Versammlung beauftragt die Geschäftsführung, beim Zentralverband vorstellig zu werden, um hier eine Klärung herbeizuführen. — Auf einer Tagung am 12. Februar in Andernach soll eine Aussprache herbeigeführt werden über die Schaffung einer Arbeitsgemeinschaft der genannten Verbände im besetzten Gebiet, betreffend Zoll-, Ein- und Ausfuhrfragen usw. Herr Kollege und Fachschullehrer Neumann aus Dortmund erstattet Bericht über die von ihm geleitete, seit einem Vierteljahr bestehende Fachschulklasse in Bochum. Der Bericht über die Kassenprüfung wird von Herrn Goldschmiedemeister Münze erstattet. Zu Punkt 5 eröffnet der Geschäftsführer die Aussprache über die Goldkredit-A.-G. Die Gründung der A.-G. erfolgte im Oktober unter anderen Umständen als heute. Eine derartige Organisation kann aber auch in der heutigen Zeit segensreich wirken, wenn man berücksichtigt, daß die seitens des Reiches zu vergebenden Kredite auf wertbeständiger Grundlage über die Reichsbank gegeben werden und daß hierzu laut den Bedingungen der Reichsbank Akzente mit mindestens zwei kreditwürdigen Unterschriften erforderlich sind. Die Versäumnisgebühren werden auf Goldmarkgrundlage festgelegt. Es wird beschlossen, für unentschuldigtes Fehlen in der Innungsverammlung 3 Mk. zu erheben und für Verspätungen von über einer halben Stunde 0,50 Mk., die sofort zahlbar sind.

**Döbeln.** (Zwangsinning Döbeln-Leisnig.) Versammlung am 21. Januar in Döbeln. Anwesend 30 Mitglieder. Der Vorsitzende gedenkt des verstorbenen Kollegen Bretschneider (Dahlen). Aufgenommen wird Kollege Alfred Schmal (Döbeln). Das beabsichtigte Austreten der Kollegen aus Oschatz und Strehla wird von den genannten zurückgezogen. Hierzu wird beschlossen, im Jahre vier Versammlungen abzuhalten, für die Frühjahrs- und Herbstversammlung besteht Erscheinungspflicht, für die übrigen zwei Versammlungen können die Kollegen der Amtshauptmannschaft Oschatz aus jedem Orte einen Vertreter senden. Die Vierteljahressteuer wird auf 5 Mk. festgesetzt, für Gehilfen 1 Mk., für Lehrlinge 0,50 Mk. Für Nichterscheinen in der Versammlung wird eine Strafe von 5 Mk. erhoben, zweimaliges Fehlen 10 Mk. Kollegen am Orte der Versammlung zahlen doppelte Beträge. Kollegen, die mit den Beiträgen im Rückstande sind, haben die Hälfte der oben genannten Sätze, d. h. 1 2/3 Mk. pro Monat zu zahlen. Eine Aussprache ergibt, daß der Unterverband Sachsen nicht seine volle Schuldiigkeit getan hat. Für Reparaturen werden die Preise nach der Liste in Goldmark festgesetzt. Gläser, flach 0,50 Mk., kleine 0,60 Mk., große 1 Mk., Patentglas 0,80 Mk., Savonneteglas 1 Mk., Uhrschlüssel 0,20 Mk., Kapseln 0,70 Mk., Bergmannskapseln 0,90 Mk. Die nächste Hauptversammlung, verbunden mit dem fünfundzwanzigjährigen Stiftungsfest, findet Anfang Mai in Leisnig statt.

Max Hummitzsch, Schriftführer.

**Eberswalde.** (Freie Uhrmacherinnung für Ober- und Niederbarnim sowie die Stadt Köpenick.) Versammlung am 21. Januar. Nachdem der Obermeister Müller Bericht über das abgelaufene Jahr

eingehend erstattet hatte, wurde vom Kassierer Broda sen. Rechnung gelegt. Zur Ueberraschung der Mitglieder ergab der Abschluß nicht das gewohnte Defizit. Dank der rechtzeitigen Umstellung des Beitrages auf Silberzahlung konnte die Innung die Markentwertung gut überstehen, erzielte sogar einen ansehnlichen Silberüberschuß. Der Beitrag wurde ab 1. Januar 1924 vierteljährlich auf 4,50 Goldmark, die Restbeiträge ab September 1923 auf nur 50 Goldpfennig pro Monat festgesetzt. Da die Verbandsbeiträge rechtzeitig abgeführt werden müssen, so sind die Zahlungen bis spätestens 20. Februar auf Postscheckkonto einzuzahlen, nach diesem Zeitpunkt erfolgt die direkte Einziehung. Des weiteren erfolgte die Aufnahme von Mitgliedern und Besprechung über die jetzt leider wieder auftauchende Preisunterbietung. Am 11/12. Mai d. J. findet der Provinzialverbandstag in Eberswalde statt; die Innung wird ihr möglichstes leisten, den hoffentlich sehr zahlreich erscheinenden Kollegen angenehme Stunden in unserer Waldstadt zu bereiten, die Vorarbeiten sind bereits im Gange.

L. Broda, Schriftführer.

**Karlsruhe.** (Verein.) Versammlung am 4. Februar. Der Vorsitzende, Herr Kollege Hiller, gibt bekannt, daß der angekündigte Vortrag über Steuerfragen ausfallen muß und auf später verschoben wird. Ebenfalls gibt er die Erkrankung unseres neuen Schriftführers, der sich im Krankenhaus einer Operation unterziehen muß, bekannt. Der Preis für den billigsten Wecker wird auf 4,25 Mk., für einen Qualitätswecker auf 5,50 Mk. festgesetzt. Von Hausuhren (Standuhren) soll die billigste, welche im Einkauf BSS Mk. kostet (mit Volltrieb, 4-Stab-Gong), mit 180 Mk. verkauft werden, Tula-Armbanduhren mit Zugband mit 25 Mk., mit Ripsband mit 20 Mk., Reparaturen nach der alten Liste mit einem Drittel Aufschlag. Neue Preislisten werden gedruckt und zugestellt. Zur Kontrolle, daß diese Preise eingehalten werden, wurde eine Preisprüfungskommission gebildet. Küchen- und andere Uhren werden nur nach Katalogpreis verkauft. Ueber die Preise der Fabrikanten wurde allgemein Beschwerde geführt. Ladenschluß: 6 Uhr abends; mittags wird eine Stunde geschlossen. In der Generalversammlung wurde der Beitrag auf 26 Mk. festgesetzt, der in vierteljährlichen Raten zu 6,50 Mk. zu zahlen ist. Für die nächste Versammlung wird ein Vortrag über Radiofunkentelegraphie in Aussicht gestellt.

I. A.: Joseph Jäger.

**Magdeburg.** (Zwangsinning) Beschlüsse der Hauptversammlung vom 11. Februar: Die Begräbnisunterstützungskasse wird auf Goldmark gestellt. Das von jedem Mitglied einzuzahlende Grundkapital (§ 4) beträgt 2 Goldmark. Ist die Ehefrau mitversichert 4 Mk. Im Todesfall werden an die Hinterbliebenen so viel mal 1 Mk. ausgezahlt, als überlebende Kassenmitglieder vorhanden sind (§ 7). Alsdann wird sofort eine Umlage von 1 Mk. je Mitglied durch die Fachzeitung angefordert. Mitglieder, welche der Aufforderung nicht innerhalb 14 Tagen nachkommen, erhalten auf ihre Kosten eine Postnachnahme. Wird diese nicht eingelöst, dann gilt die Mitgliedschaft als erloschen. Kollegen oder deren Ehefrauen, welche der Kasse bisher nicht angehören, können die Anmeldung noch bis 31. März bei Kollege Fr. Schmieder, Breiteweg 253, bewirken, woselbst auch das eingelieferte Silber (die bisherigen Beträge) abgeholt werden kann. Die Innungsstrafen werden in wertbeständiger Währung im allgemeinen in Höhe der Friedenssätze neu festgelegt. Der Beitrag für das I. Vierteljahr beträgt für Klasse I 12, für Klasse II 7, für Klasse III 5 und für Klasse IV (Arbeitsgeschäfte) 3 Mk. (Postscheckkonto Magdeburg Nr. 4813.)

Ernst Meyer, Oberm.

Bruno Schönemann, Schriftf.

**Paderborn.** (Zwangsinning.) In der letzten Quartalsversammlung wurde noch beschlossen, daß die sich im Rückstande befindlichen Zahler für 1923, in Gruppe II 5 Mk., Gruppe III 3 Mk. als einmalige Zahlung leisten sollen. Der Beitrag ist umgehend an den Kassierer, Kollege Mühlendick, einzusenden. Jos. Fuchs.

## Versammlungskalender

Ort der Versammlung	Name der Vereinigung (gekürzt)	Tag	Stunde	Versammlungslokal	Bemerkungen
<b>Bremen</b> <b>Höftgrube</b>	Zwangsinning	7. 3.	8 A.	Häfen 69	—
	Zwangsinning für Neuhaus, Oste und Hadeln	25. 2.	1 N.	bei Herrn Katt	—
<b>Cottbus</b>	Freie Vereinigung	10. 3.	7 1/2 A.	Kahlau, Turnstraße 10	—
<b>Rostock</b>	Zwangsinning	5. 3.	7 1/2 A.	Heydts Wintergarten	—
<b>Cassel</b>	Verband Kurhessen und Waldeck	24. 2.	2 N.	Logen-Haus, Kölische Straße 54	Anschließend um 5 Uhr Stiftungsfest
<b>Horb</b>	Bezirksv. Schwarzwald	28. 2.	9 1/2 V.	Hotel Lindenhof	—
<b>Cüstrin</b>	Zwangsinning des Kreises Königsberg	6. 3.	9 1/2 V.	Hotel Mark Brandenburg	—
<b>Waldenburg</b> <b>Donaueschingen</b>	Zwangsinning Landesverband Badischer Uhrmacher	3. 3. 23. 3.	7 A. —	Kath. Vereinshaus Hotel Lamm	— Ausschußsitzung
<b>Sagan</b>	Verein der Kreise Sagan-Sprottau	25. 2.	1 N.	Hotel zur goldenen Krone	—